© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora
oder
Botanische Zeitung.

Nro. 30. Regensburg, am 14. August 1820.

I. Aufsätze.

Bemerkungen über einige Pollichische Pflanzen. Von Herrn Dr. Koch.

In dem 25. Stücke der botan. Zeitung hat einer der Herren Mitarbeiter als Auszug aus unserm Kataloge der pfälzischen Pflanzen diejenigen Pflanzennamen angeführt, welche in Pollichs Flora zu berichtigen sind. Diefs giebt mir Gelegenheit, hier einiges zu bemerken, was an Pollichs Bestimmungen noch weiter zu verbessern ist, und einiges, was noch einer genauern Prüfung bedarf. Die Pflanzen, von welchen hier die Rede ist, werden übrigens alle deutsche Botaniker interessiren.

1. Lepidium Iberis Poll.

Eine vielbesprochene Pflanze! Wir nannten dieselbe in unserm Kataloge Lepidium graminifolium nach Hrn. Roth, welcher einige ähnliche Arten in seinen neuen Beiträgen zur Botanik (S. 220. und den folgenden) näher auseinander gesetzt hat. Mir scheint aber, dafs man diese

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03328-00085-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Benennung noch einmal verlafsen, und für die Pollichische Pflanze den alten Namen Lepidium Iberis wieder herstellen müfse. Herr DeCandolle, dem ich unsere Pflanze zugeschickt hatte, erklärt dieselbe für eine Abart von Lepid. Iberis Flore françoise, und führt sie als var. β. foliis inferioribus incisis im 5ten Theile S. 595. an. Sie ist aber eigentlich keine Abart, sondern das Lepid. Iberis der Flore françoise selbst; das Exemplar, welches ich Herrn DeCandolle schickte, hatte nur zufällig etwas tiefer eingeschnittene Wurzelblätter, als gewöhnlich, andere mit weniger eingeschnittenen kommen häufig genug im Gebiete der Flora palatina vor, und das mehr oder weniger Eingeschnittene der Blätter bei den Tetradynamisten läfst sich wohl nicht als hinreichender Grund annehmen, um Abarten festzusetzen, wenn eine solche Bildung nicht sehr auffallend und nicht in Hinsicht des Standortes u. s. w. etwas konstant ist. Hr DeC. hält demnach unsere Pflanze für Lepid. Iberis Linné, und da sich Linnè bei Lep. graminifolium auf Tournefort bezieht, und Hr. DeCandolle das Tournefortische Herbarium benutzt hat, so mufs man voraussetzen, dafs er das ächte Lep. graminifolium L. kennt, und so mag er mit Sicherheit hier eine Bestimmung geben können. Die Flore françoise hat das Lepid. graminifolium nicht aufgenommen, es ist also keine französische Pflanze;

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03328-00086-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist es aber eine deutsche? — Die Wetterauer Flora hat zwar nebst dem Lep. Iberis Reich., was mit Lepid. Iberis Poll. et DeC. identisch ist, noch ein Lepid. Iberis Linn. (vergl. 2ten Band S. 432); allein dem Standorte nach zu urtheilen, scheint diese Pflanze aus Dillen's Catalogus plant. sponte circa Giesam nascent. genommen zu seyn, welches freilich für das Vorhandensein einer solch zweifelhaften deutschen Pflanze keine sichere Gewähr leisten würde. Es wäre sehr interessant, wenn die deutschen Botaniker ihre Erfahrungen über Lepid. Iberis und graminifolium in der botanischen Zeitung bekannt machen würden.

2. Oenanthe pimpinelloides Poll.

Durch die freundschaftliche Güte der Hrn. Reichenbach in Leipzig und Mertens in Bremen besitze ich jetzt Exemplare der Oenanthe megapolitana Willd. welche ganz genau mit O. pimpinelloides Poll. übereinstimmen; O. megapolitana ist also ein neues Synonym dieser Pflanze. Hr. Decandolle nennt dieselbe im 5ten Theile der Flore franc. S. 506. O. rhenana, und wir nannten sie O. Lachenalii Gmelin, weil die Beschreibung, welche die Flora Badensis davon gibt, genau damit zusammentrifft, *) wir haben

*) Das Citat der O. pimpinelloides Poll. bei O. Taberaemontani Flor. Bad. muss zur folgenden Species, der

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03328-00087-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aber noch kein von Hrn. Prof. Gmelin bestimmtes Exemplar derselben gesehen, und darum bleibt es bei so schwierigen Arten, wie die der Gattung Oenanthe sind, noch immer etwas zweifelhaft, ob die O. Lachenalii der Flora badensis doch nicht etwas anderes seyn möchte. Ist diese Pflanze aber wirklich mit pimpinelloides Poll. einerlei, was ich anzunehmen sehr geneigt bin, dann mufs der Gmelinishe Namen als der ältere vorgezogen werden, und in dem Falle liesse sich die Synonymie dieser Pflanze auf folgende Art ordnen.

Oenanthe Lachenalii. Gmel. Fl. Bad. T. I. p. 678.
pimpinelloides. Poll. Palat. T. I. p. 289.
megapolitana Willd. Berl. Mag.
rhenana Dec. Fl. franc. T. V. p. 5. 506.
peucedanoides Schrad. Wredow Mecklenbgs. Flora. T. I. p. 516.

O. Lachenalii gesetzt, oder wenn diese davon verschieden seyn sollte, ganz weggestrichen werden. Mit O. Tabernaemontani hat Pollichs Pflanze wenig Aehnlichkeit. — Hr. Prof Gmelin macht bei dieser Pflanze die Bemerkung, dafs die O. pimpinelloides Linn. im Gebiete der Flora Badensis noch nicht aufgefunden worden. Seitdem ist dieses aber wirklich geschehen, und ich besitze ein Exemplar, welches Herr Apotheker Glasser mit noch einigen auf einer nassen Wiese hinter Offenbach bei Frankfurt gesammelt hat.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03328-00088-3

3. Hieracium cymösum Poll.

Das H. cymosum Poll. bestimmten wir nach Willdenow's Spec. plantarum, und nannten es nach diesem Werke H. florentinum Allion. Das H. cymosum Willd. konnte es nicht seyn, weil dieses einen corymbum glomeratum, unsere Pflanze aber eine lockere Doldentraube hat mit langen Blüthenstielchen. Wir verwechselten aber damals zwei Pflanzen, welche Hr. Willdenow in der Enum. Hort. Berol. und später Hr. Decandolle im 5 Theile der Fl. francoise als zwei verschiedene Arten trennen, nämlich 1tens Hieracium praealtum Vill., wozu H. florentinum Willd. sp. plant. gehört, (mit Ausschluss des Citates H. piloselloides Vill., welches mit H. florentinum Hoppe apud Sturm D. Fl. einerlei ist), und 2tens H. fallax Willd. En. Hort. berol. Beide Pflanzen sind sich sehr ähnlich, bei N. fallax sind aber die Blätter bedeutend nach dem Grunde verschmälert, und auf beiden Flächen mit einzeln stehenden langen steifen Haaren bekleidet; bei H. praealtum sind die Blätter dagegen weniger nach dem Grunde verschmälert, auf beiden Flächen glatt, und nur am Rande und unten auf dem Mittelnerven mit solchen Haaren besetzt. H. fallax kommt oft mit Sprossen vor, welche an Willdenow's Exemplaren fehlten, wie aus der Enum. Hort. berol. erhellt; an H. praealtum fanden wir noch keine. Uebrigens ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

doch noch genauer zu erforschen, ob beide nicht Abarten einer Art sind, worüber ich künftig Beobachtungen anstellen werde. Pollichs H. cymosum gehört der Beschreibung nach zu H. fallax. Den Namen N. florentinum sollte man gänzlich aufgeben, weil sich, wie man aus Decandolle's Flore franc. T. V. S. 441. ersieht, Allions Pflanze nicht ausmitteln läfst.

4. Senecio nemorensis Poll.

Durch die Güte des Hrn. Director Hoppe besitze ich jetzt alle von demselben anfgefundenen Cinerarien, bis auf seine Cineraria campestris. Daraus ergiebt sich, dafs unsere C. integrifolia vielleicht nicht die Jacquinische Pflanze Fl. austr. t. 179. ist, aber unsere C. integrifolia ist auch am allerwenigsten C. campestris Jacq. t. 180. Die Akten über Senecio nemorensis Poll. sind darum noch nicht geschlossen, und es bedarf vor dem gänzlichen Schlusse derselben noch einer genauen Prüfung der ganzen Reihenfolge der mit Cineraria integrifolia verwandten Arten, welche bis jetzt noch nicht gehörig auseinander gesetzt sind.

In dem angeführten 25ten Stücke der bot. Zeitung S. 394 befindet sich ein bedeutender Druckfehler, welcher zu Mifsverständnifs Anlafs geben kann. Statt: „Veronica Teucrium ist V. longifolia L." mufs es heissen: „Veronica Teucrium ist V. latifolia."

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03328-00090-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Koch Wilhelm Daniel Joseph

Artikel/Article: Aufsätze 463-468